

Lehrerzimmer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Varnisch. Als nach dem Blutbad am Trient im Wallis (1844) der Große Rat zu einer Sommer Sitzung zusammentrat, da forderte er (Fellenberg) mit jugendlichem Feuer zum Einschreiten gegen die „Schmach“ des Vaterlandes auf.“ Übersichtliches Zusammenziehen der Ereignisse und manche Einzelheiten geben dem Schriftchen seinen Wert.

Dr. J.

Lehrerzimmer.

Schärfte und Schreibhefte. In unseren Schulen hat es Kinder mit einer Schärfte von 0,25, 0,75, 0,5 und zwar von Jahr zu Jahr deren mehr Die Lehrkraft hat, wenn sie irgendwie gewissenhaft ist, mit diesen Kindern im Schreiben die liebe Not. Entweder schreiben sie nicht auf die Linie oder dann nähern sie ihr Auge in krankhafter und unverantwortlicher Weise dem Schreibhefte. Diese Kinder sollten nun notwendiger Weise ein Heft mit starker Lineatur haben. Bislang fehlte ein solches aus naheliegenden Gründen. Nun hat sich die Papeterie von W. Schoch's Erben in Winterthur herbeigelassen, die Herstellung solcher Hefte zu übernehmen und selbige zu gewöhnlichen Preisen zu erlassen. Wir machen Lehrer und Lehrerinnen auf diese Tatsache aufmerksam. Sie mögen allfällig auch Schulbehörden hievon in Kenntnis setzen; denn diese Hefte bilden ein wahres Labfal für Lehrkräfte und geplagte Kinder.

Die Lösung des Schriftproblems. Seit Jahrzehnten währt in den deutschen Ländern der Kampf um die Schrift zwischen den Anhängern des gotischen und den Freunden des lateinischen Buchstabens. Nun soll die Lösung des Schriftproblems gefunden worden sein in der durch ihre Vollkommenheit überraschenden „Einheitschrift“ von P. Martin Dreyl, Sankt Gabriel bei Wien. Eine Broschüre hierüber, „Die Einheitschrift“ kann bei L. Auer, Donauwörth bezogen werden. Wir würden uns freuen, wenn ein Schriftkundiger diese Sache in der „Schweizer-Schule“ unter die Lupe nehmen würde.

B.

Inseratenteil. Die Schriftleitung ist für den Inseratenteil in keiner Weise verantwortlich. Sollte hingegen jemand von unsern verehrl. Lesern über eine Anzeige nähere Auskunft wünschen, so sind wir gerne bereit, diese durch vertrauenswürdige Stellen zu vermitteln.

Verzeichnis eingegangener Bücher und Schriften.

Übungen des Geistes zur Gründung und Förderung eines heiligen Sinnes und Lebens. Von Bischof Johann Michael Sailer, neu herausgegeben von Dr. Franz Keller. (Gehört zur Sammlung „Bücher für Seelenkultur“.) 8° (XII u. 370 S.) Freiburg 1915, Herdersche Verlagshandlung. M. 3.—, geb. in Leinwand M. 4.—.

Kraft aus der Höhe. Ein Heimatgruß ehemaliger und jetziger Universitäts-Professoren an ihre Kommilitonen im Felde. Herausgegeben von Geh. Hofrat Professor Dr. H. Finke. 12° (241 S.) München 1915, Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung. M. 2.—.

Katechesen über den mittleren Katechismus für Geistliche und Lehrer.

Zugleich als Stoffsammlung für die Christenlehre von Dr. Ansgar Baumeister, Repetitor am erzbischöflichen Priesterseminar in St. Peter. Zweiter Teil: Katechesen über die Gebote. Erstes bis drittes Tausend. gr. 8° (X u. 334 S.) Freiburg 1916, Herdersche Verlagsband.

lung, M. 3.40, geb. in Leinwand M. 4.40-
Das Ziel der Erziehung vom Standpunkt der Sozial-Pädagogik. Von Robert Seidel, Privatdozent an der Eidg. Technischen Hochschule und an der Universität Zürich. 8° (56 S.) Zürich 1915, Verlag Art. Institut Drell Füßli. 80 Cts.

Druck und Verlag von Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

„Nimm und lies!“

Bischöflich empfohlene Erzählungssammlung. Bisher erschienen 232 Nummern zu 64 Seiten. Jede Nummer einzeln zehn Centimes. Die ganze Sammlung in 58 Leinwandbänden für Schul- und Volksbibliotheken kostet 58 Franken.

Inhaltsübersicht der einzelnen Nummern

von S. A. M., Lehrer in A.

Serie I. Kinderbibliothek.

36. A. Alfa: **Allerlei von den Heidenkindern.** 24 verschiedene Geschichtlein aus Kindheit-Jesubüchlein. Preis 10 Cts.
 Gar manche sind geeignet, die Kinder zu ermuntern, den Monatsbeitrag zu zahlen.
37. S. Dörgens: **Die wilden Schwäne.** Dornröschen. Das Marienkind. Frau Holle. Das Hellerlein. Fünf Märchen, die ungeniert gelesen werden dürfen. Preis 10 Cts.
38. S. Dörgens: **Hänsel und Gretel.** Schneewittchen. Aschenputtel. Kottläppchen. Vier schöne, bekannte Märchen. Preis 10 Cts.
39. S. Dörgens: **Die drei Wünsche.** Der böse Fürst. Das Natterkrönlein. Der Fischer und seine Frau. Die drei grünen Zweige. Gottes Vorsehung. Preis 10 Cts.
 Ueberall ist ein ethischer Zug plastisch dargestellt.
40. S. Dörgens: 1. **Der Reisekamerad.** 2. Der wandernde Stab. 3. Die ungleichen Kinder Eva's. 4. Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern. 5. Gott ist überall. 6. Das eigen sinnige Kind. Der Reisekamerad Johannes gibt all sein Geld her, um einen Leichnam vor Entehrung zu schützen, als Lohn erhält er eine Königskrone. Die andern fünf Stücke nehmen die zweite Hälfte des Büchleins ein. Preis 10 Cts.
41. S. Dörgens: 1. **Eine alte Geschichte.** Ein Engel stößt einen Mann über einen Felsen, um eine Todsünde zu verhindern. 2. Der Schneider im Himmel will von da aus die Welt regieren. 3. Eine schottische Sage. Zwei Kinder erretten einander vom Tode und werden vom Schutzengel belohnt. 4. Die Demut einer Königstochter verhilft ihr wieder zur Ehre — Sage. 5. Fabel. 6. Sieben Brüder werden in Raben verwandelt. 7. Der Gevatter Tod schont niemand. 8. Das Waldhaus. Ein verheerter Königssohn wird befreit.
42. S. Dörgens: **Der Garten des Paradieses.** Sechs Erzählungen, halb Sage, halb Märchen.

Ein gutes Wort findet einen guten Ort. ←

→ Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unsern Inseratenteil.

Eltern!

Das Institut Cornamusaz in Trey (Waadt) bereitet, seit 30 Jahren junge Leute auf Post-Telegraphen-Eisenbahn-Zolldienst, sowie für Bankfach und kaufm. Beruf vor. — H20238L
 Französisch deutsch, italienisch, englisch. Sehr zahlreiche Referenzen.

Inserate

sind an Haasenstein & Vogler in Luzern zu richten.

Erstkommunionbücher.

Eckardt:

Mein Kommuniontag.

P. A. Zurcher:

Der gute Erstkommunikant.

Pfarrer Wippli:

Jesus Dir leb ich.

Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Harmoniums Pianos Violinen

Musikinstrumente und Musikalien jeglicher Art
**H. Hallenbarter,
Sitten.**

Vorteilhafte Bezugsquelle für Geistliche, Lehrer und Institute.

Wer macht den
Inseratenteil?

Der Leser.